



DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS

Klaus Woltron



advengys
advanced energy systems



Der Januskopf des aktuellen Wirtschaftens

© 2007
Klaus Woltron



Die unbestreitbaren Positiva



Vorteile

- Zuwachs an materiellem Wohlstand
- Entwicklung in den Schwellenländern
- Freiheitsgewinn
- Demokratiestärkung
- Aktivierung des Individuums
- Wegfall alter Monopole



Der Januskopf des aktuellen Wirtschaftens

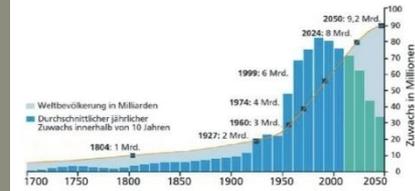


Die viel beklagten Negative



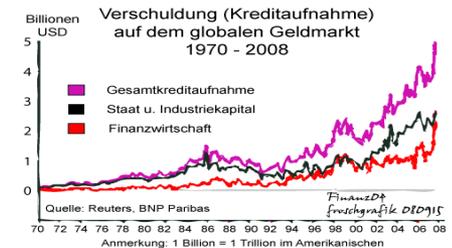
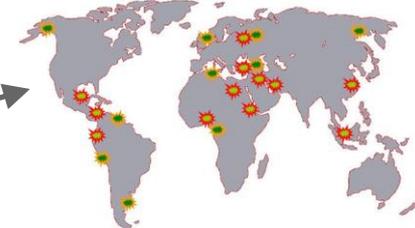
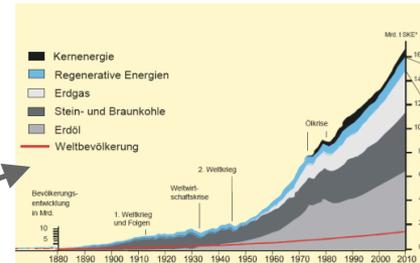
Megatrends

Historische Entwicklung der Weltbevölkerung

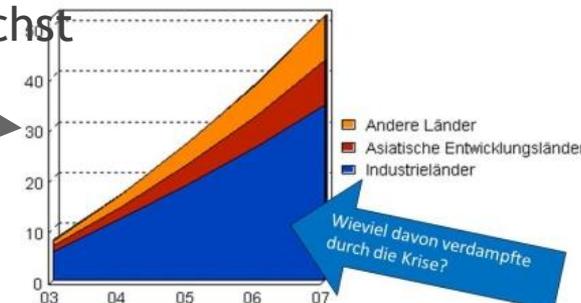


© 2007
Klaus Woltron

- Die Weltbevölkerung verdoppelte sich in den letzten 30 Jahren
- Der Weltenergieverbrauch und die CO₂ - Emissionen nehmen weiter rasant zu
- Die Hauptenergiequellen liegen in Krisengebieten
- Die Verschuldung steigt exponentiell
- Die Einkommensschere wächst weltweit



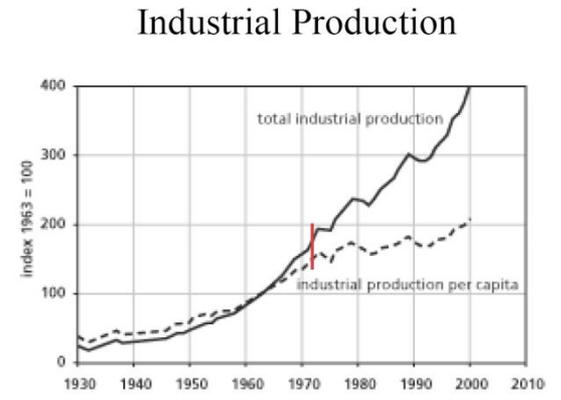
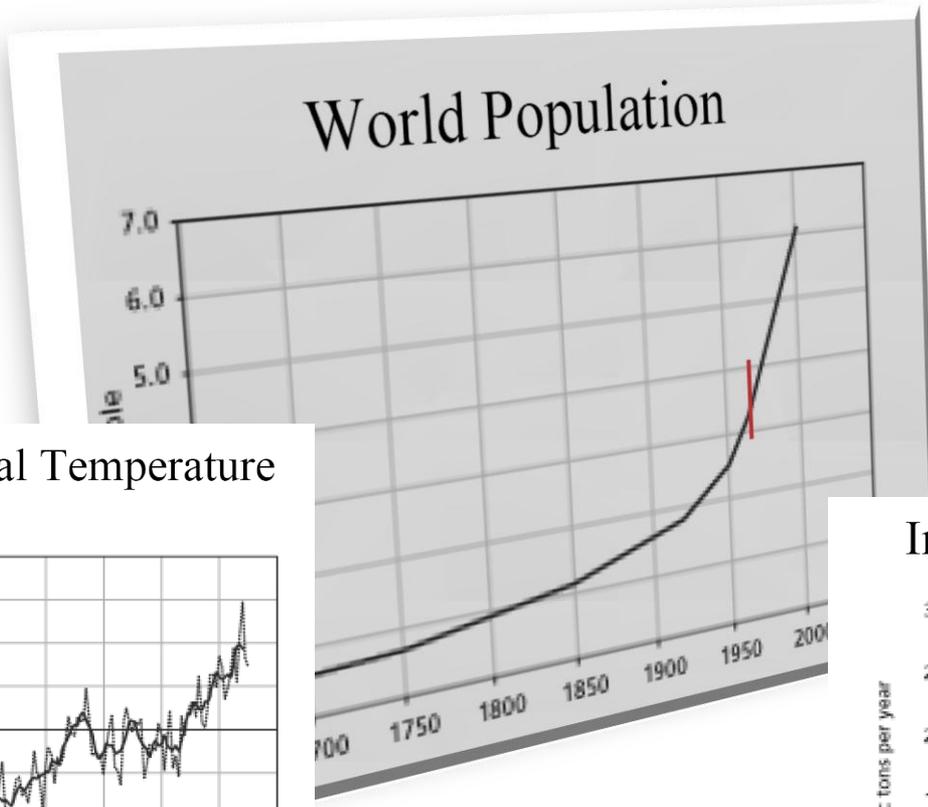
03828: Entwicklung der Brutto-Ersparnis 2003-2007 kumulativ



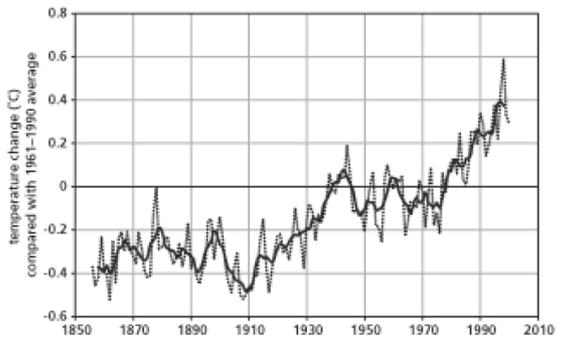
Quelle: IWF. Billionen Dollar. © Jahnke - <http://www.jahnke.net>



Das effizienteste Beschleunigungs -und Verschwendungs- System der Geschichte

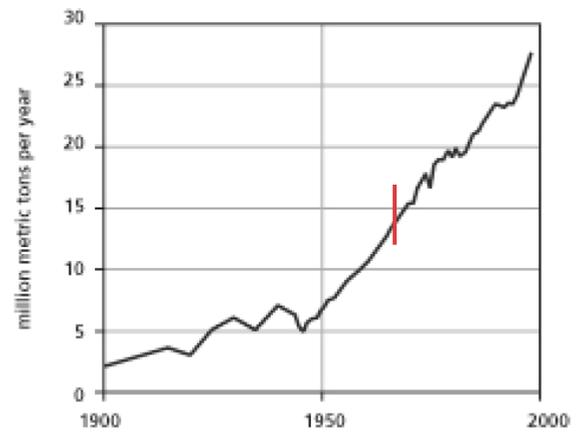


Rising Global Temperature



Source: Dennis Meadows, 2006

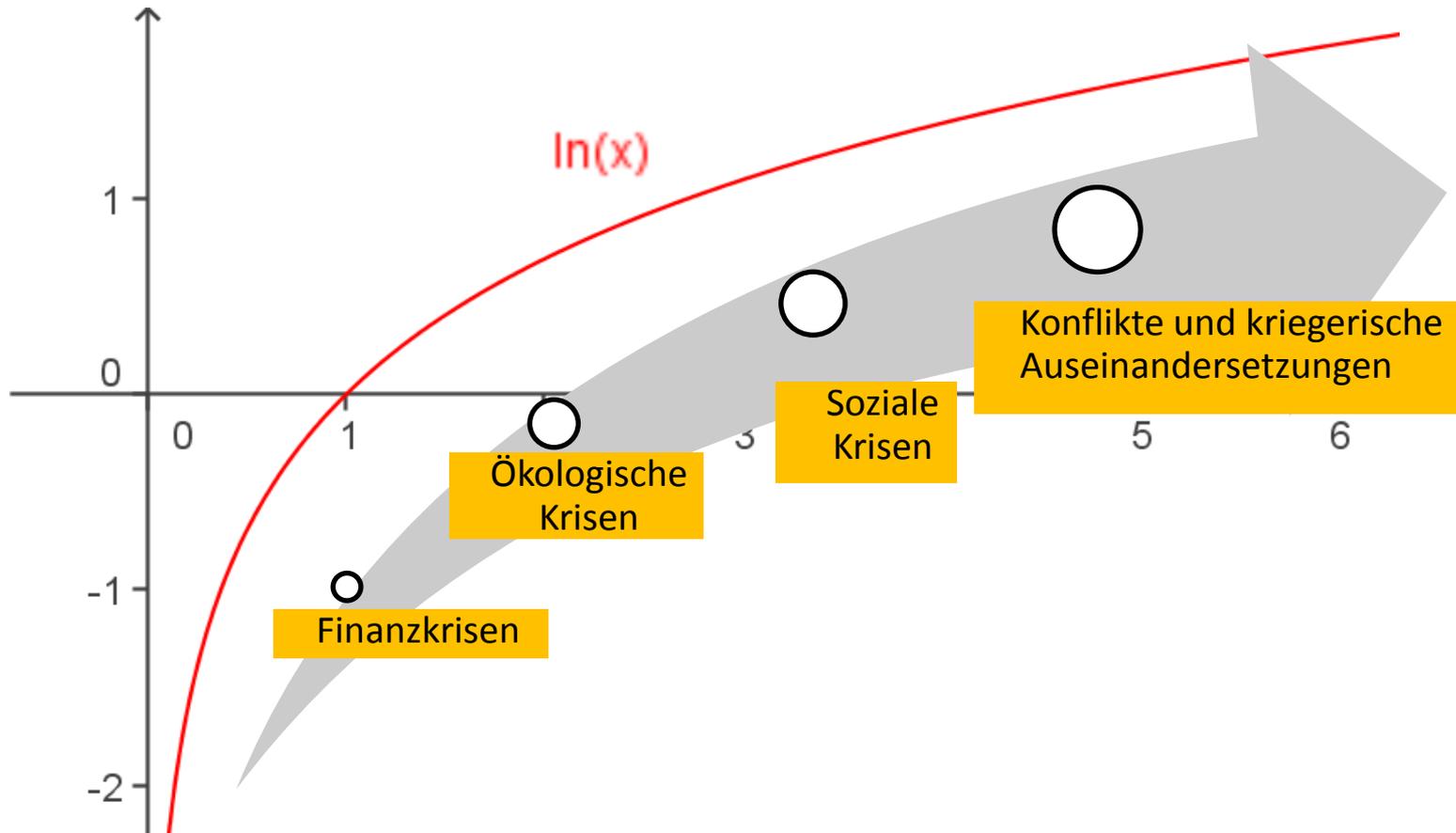
Index of World Metals Use



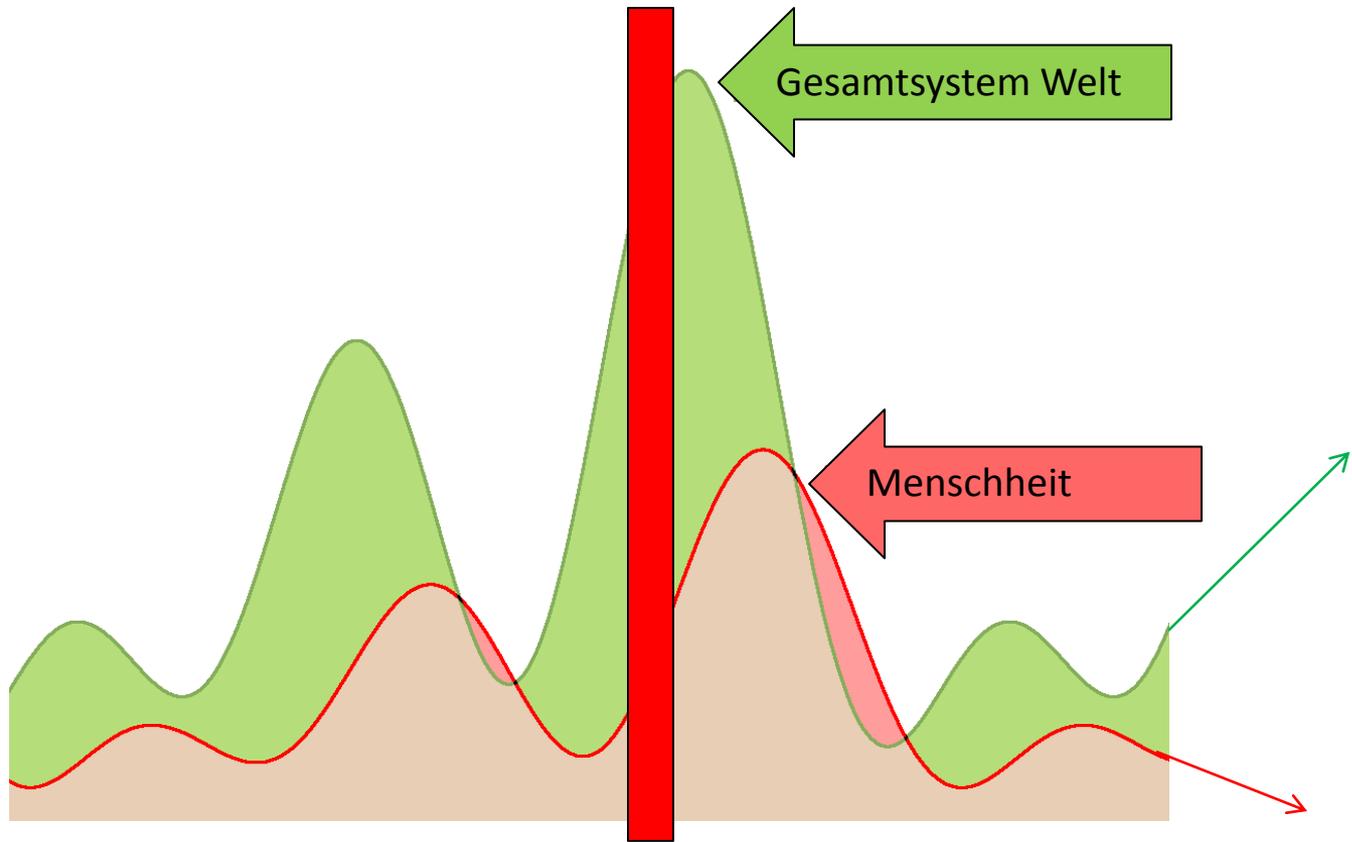
Das System schlägt zurück

Die Gegenkräfte werden immer wirksamer

© 2007
Klaus Woltron

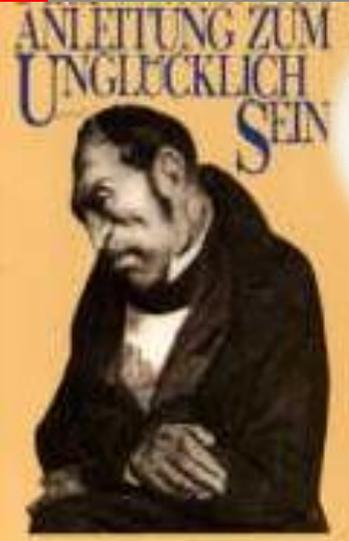


Das Räuber - Beute - Gleichgewicht am Beispiel Mensch - Welt (schematisch)



Ein Beispiel Herbst/Winter 2008: Ratloses Chaos

© 2007
Klaus Woltron



Wertverfall



Die Kurse liegen aktuell (Okt. 09) etwa auf dem Niveau von 1998



Die Ursachen der Krise

© 2007
Klaus Woltron

Das inhärente **Leiden** unsere **Geldsystems**.

Die Geldmenge nimmt stärker zu als die realen Werte in der Wirtschaft. Der Anlagedruck stieg.

Die (im Wesentlichen unkontrollierte) **Spekulation**

mit immer neuen undurchschaubaren Instrumenten und irrationalen Ergebniserwartungen der Marktteilnehmer nahm zu.

Marktsättigung und **Überkapazitäten**

in etlichen Sektoren (auch im Finanzsektor) erreichten trotz größter Anstrengungen auf der Vertriebs – und Marketingseite kritische Dimensionen.

Die **Kontrollinstrumente** und **Corporate Governance-Regeln**

hinken den neuen Verhältnissen stets nach.



"I THOUGHT WE WERE JUST BUYING A HOUSE!"



Die vorläufig absehbaren Folgen

© 2007
Klaus Woltron

Schwerer Schock im Finanzierungssystem

Schwerster Vertrauensverlust im gesamten System

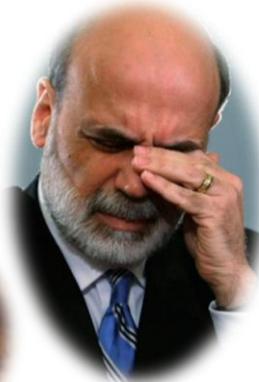
Enormer weiterer Abschreibungsbedarf weltweit
(„poisonous papers“)

Backlash auf die Realwirtschaft

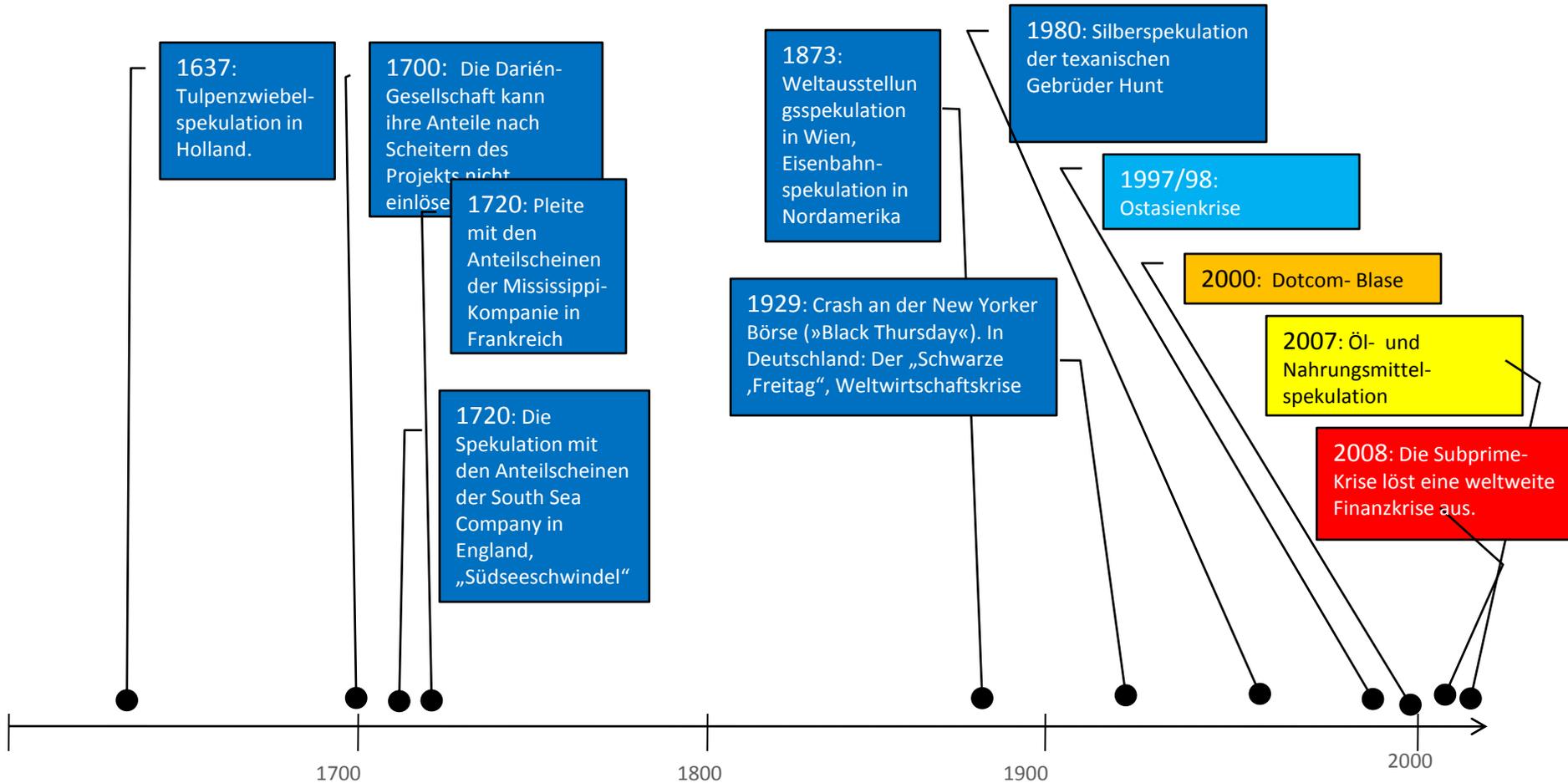
Gefahr sozialer Verwerfungen

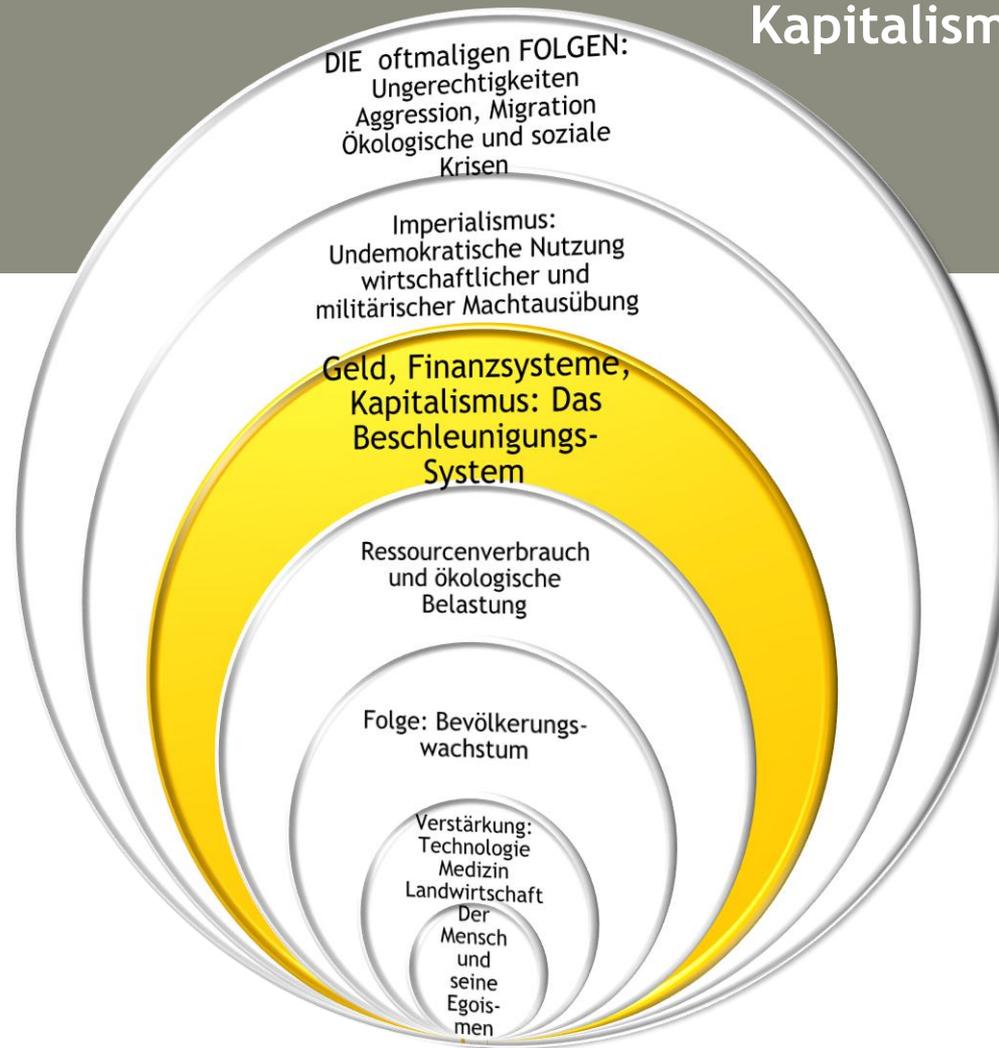
Jahrelange Aufarbeitung der Verschuldung

Erhebliche Auswirkungen auf den durchschnittlichen
Lebensstandard



Nichts Neues Geschichte der Spekulationen und Finanzkrisen

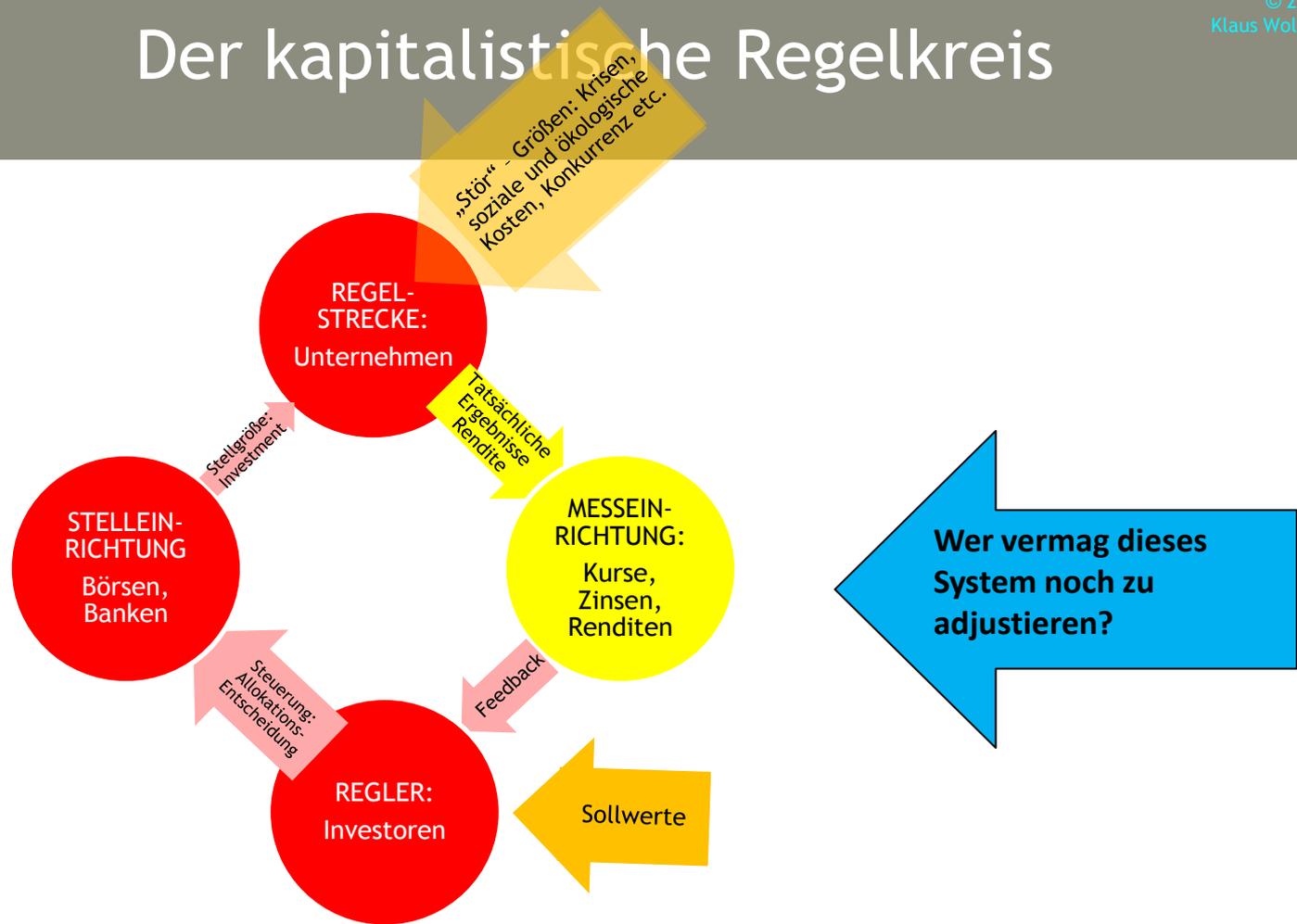




Das auf Vermehrung der Macht und Effizienz ausgerichtete System kann ab einem bestimmten Stadium negative Eigenschaften und Auswüchse vervielfachen und beschleunigen



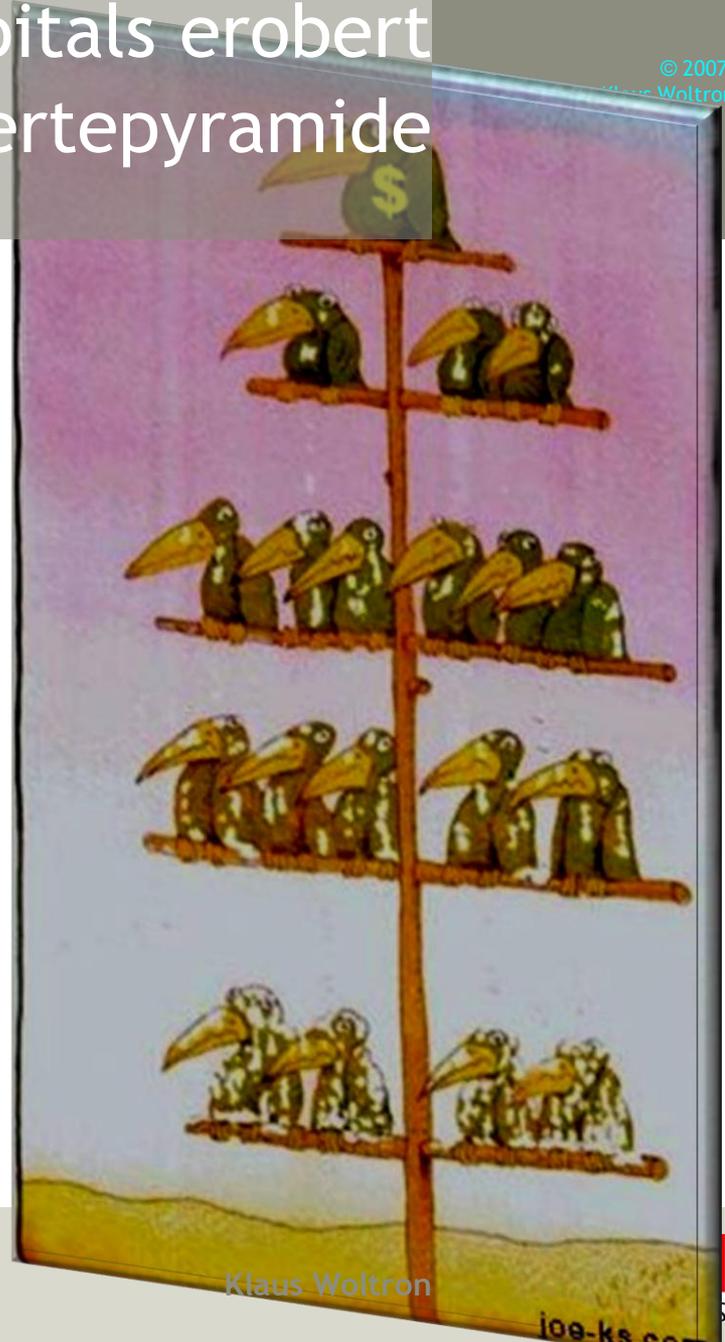
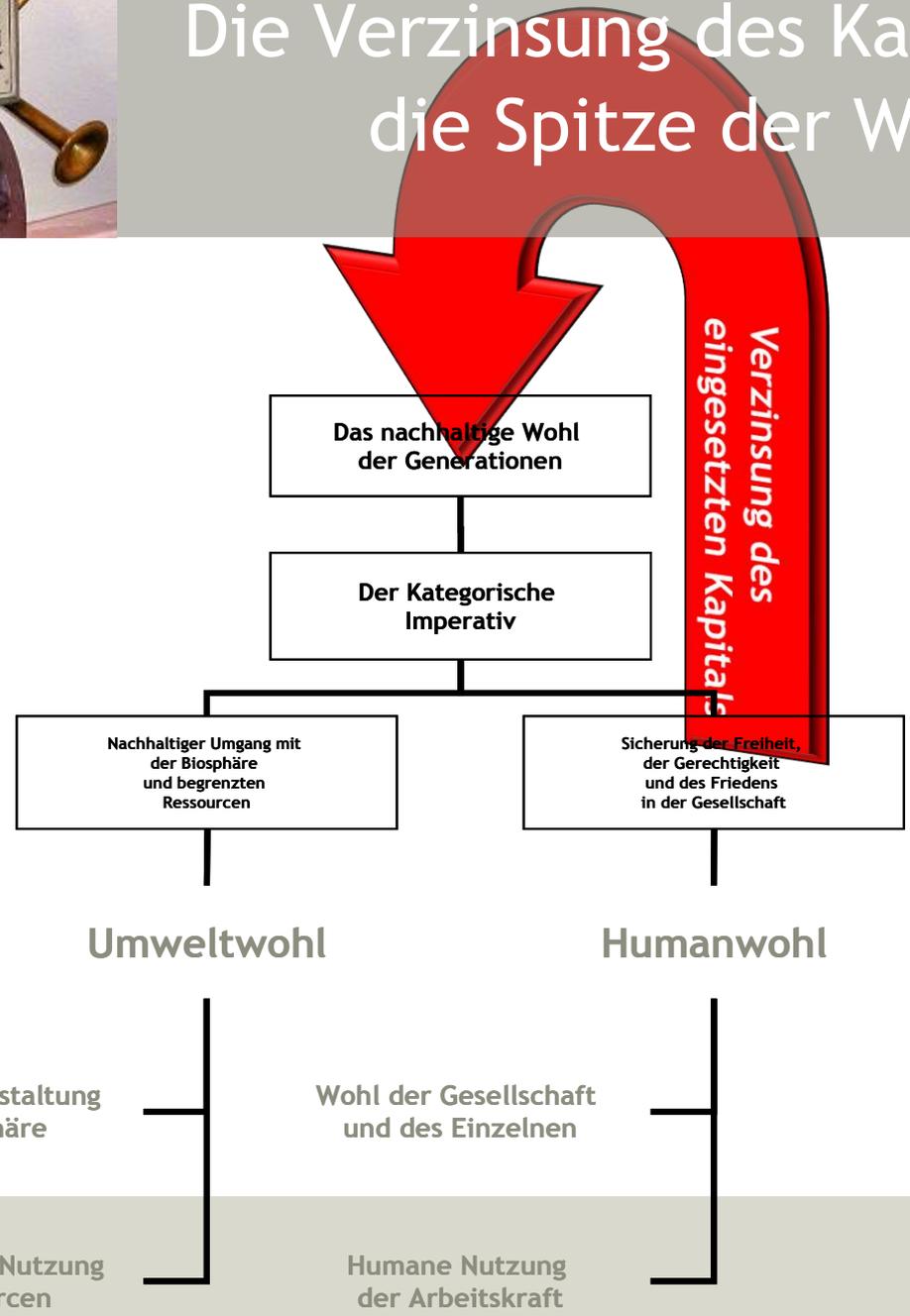
Positives Feedback: Der kapitalistische Regelkreis



Alles, was die Profitmaximierung behindert, muss in diesem „Gefängnis“ systembedingt als störend und eliminierungswürdig empfunden werden. Derzeit hat niemand die Kraft, es zu ändern.



Die Verzinsung des Kapitals erobert die Spitze der Wertepyramide



Machtakkumulation beschleunigt sich selbst

**Diese
Tendenz ist
zutiefst
menschlich
(männlich)**

entspricht dem
Streben nach
Macht,
Sicherheit und
Herrschen;

..und macht
sich in allen
menschlichen
Organisationen
seit jeher
breit;

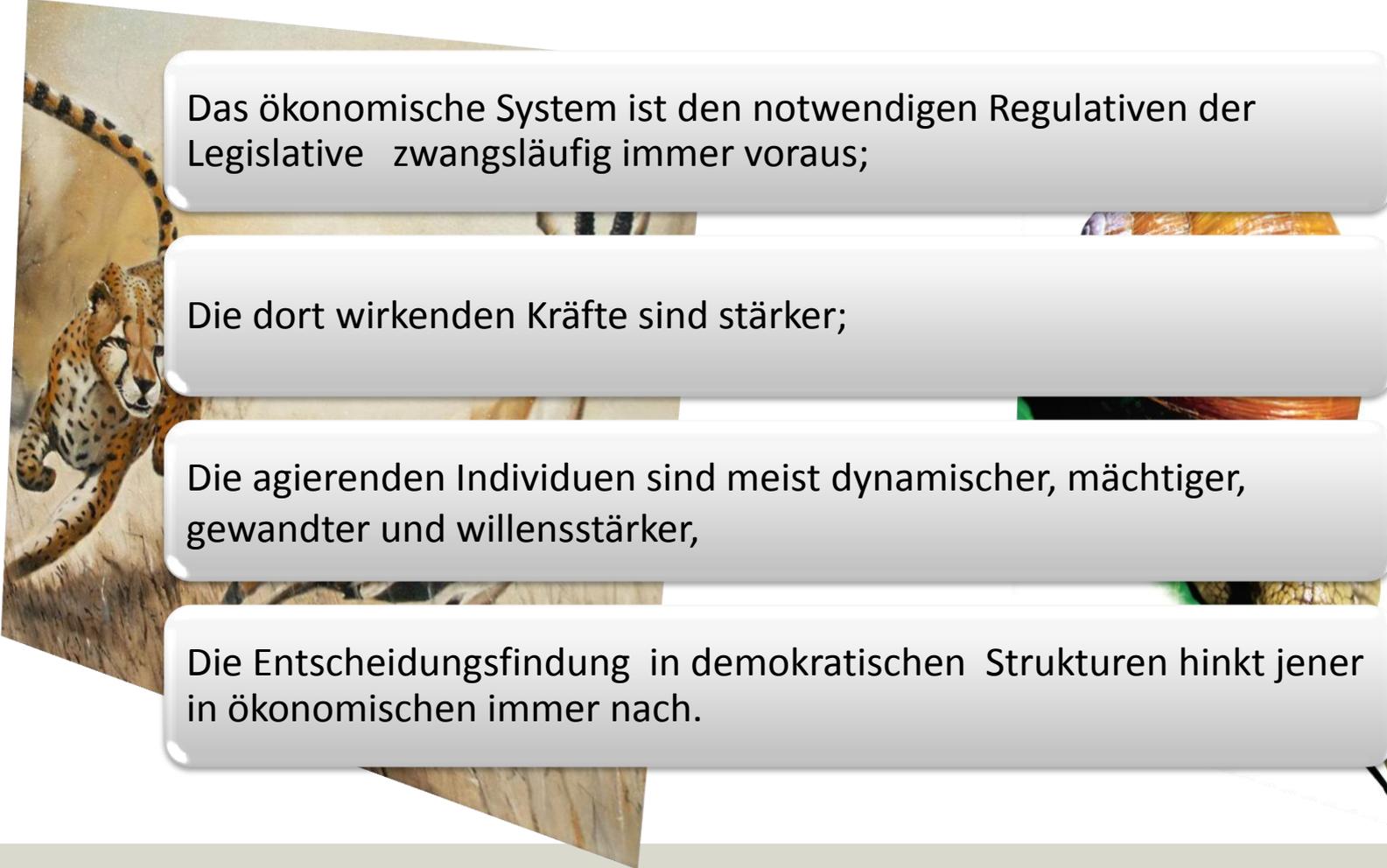
..auch in
Konzernen,
Einzelfirmen,
in den USA,
der EU, in
China...

und
besonders im
Kapitalismus

Jede Organisation tendiert zur Machtkonzentration an der Spitze. Dies müßte durch einen kontinuierlichen - und stets kontroversiellen - Prozeß der Dezentralisation und Föderalisierung ausgeglichen werden.



Die dynamische Unterlegenheit der Demokratie



Das ökonomische System ist den notwendigen Regulativen der Legislative zwangsläufig immer voraus;

Die dort wirkenden Kräfte sind stärker;

Die agierenden Individuen sind meist dynamischer, mächtiger, gewandter und willensstärker,

Die Entscheidungsfindung in demokratischen Strukturen hinkt jener in ökonomischen immer nach.



Suboptimale Systeme in Wechselwirkung

Weder die Wirtschaft allein...

...noch der Staat und die Demokratie allein..

vermögen ohne aktive und engagierte Mitwirkung der Bürger...

die evolutionäre Anpassung per se zu schaffen.

Stetige Spannung, Reibung und Anpassung ist unabdingbar



Evolutionäre Entwicklung versus Ordnungsdiktatur

Ordnungsdiktatur?

- Denkt man die vielfach diskutierten rigorosen Eingriffe mancher Kapitalismuskritiker in die Gesetzes - und Ordnungsregime zu Ende...

Selbstbestimmung?

- ...bleibt von der Freiheit des Bürgers, des Unternehmers und demokratischen Selbstbestimmungsrechten nicht viel übrig -

Starrheit

- ...man beginnt sich zentralistisch gelenkten, starren Systemen anzunähern.

Keine Entwicklung mehr

- Eine evolutionäre Entwicklung von Lösungen und Ideen ist dann nicht mehr möglich, da der Spiel-Raum (sic) dazu fehlt.



Kontinuierlicher Um - und Neubau ist gefordert

© 2007
Klaus Woltron

Der Feudalismus, der Faschismus und der Kommunismus erlagen den Verführungen menschlicher Ur - Antriebe, wie auch gegenwärtig der Neoliberalismus.

Nicht das System des Neoliberalismus selbst ist in erster Linie daher das Problem, sondern die Fähigkeit des Staates und der Bürger, ihn zu kontrollieren und weiterzuentwickeln.....

sowie der eingerichteten Kontrollinstanzen, dies auch zu bewerkstelligen.

Die höchste Staatskunst und erste Aufgabe von Politikern bestünde daher in der Synchronisation von evolutionärer, liberaler Entwicklung und deren Kontrolle



Gibt es bessere Alternativen zum neoliberalen System?

© 2007
Klaus Woltron

Viel-
leicht-
Aber...

alle, die bisher
erprobt
wurden, waren
schlechter..

...alle, die man
durchdenkt (z.
Freigeld) sind
in sich
unlogisch und
nicht
modellierbar...

sodass man bis
auf Weiteres
mit dem
bestehenden
System leben
und es..

so gut wie
möglich
dienstbar
machen
muss.

Weiteres Planen an grundlegenden Alternativen ist angezeigt, wird aber sehr ungewöhnliche und revolutionäre Ergebnisse zeitigen, die erst in ferner Zeit realisiert werden könnten. **Will man die drängenden Probleme, als Realist und Aktiver, mit einiger Erfolgsaussicht angehen, muß man das System bei laufendem Motor immer neu nachjustieren.**



Können/werden wir proaktiv handeln?

© 2007
Klaus Woltron

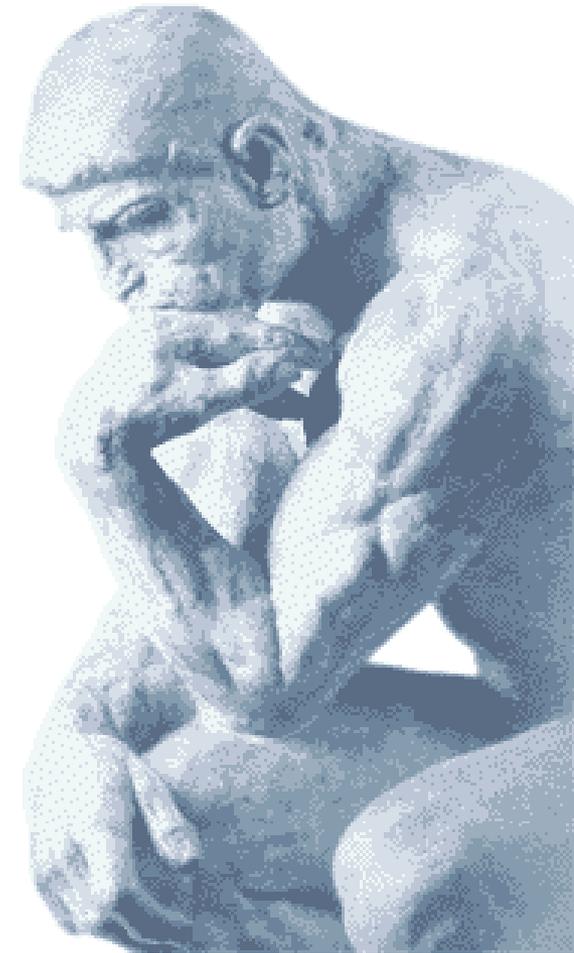
Die Welt wird in den nächsten Jahrzehnten von weiteren tiefgreifenden Schocks erschüttert:

Weitere Schäden auf Grund der Klimaveränderung

Unerwartete schmerzhaft
Instabilitäten auf dem Wirtschafts-
Finanz – und Sozialektor

Einzelne bedrohliche kriegerische Auseinandersetzungen, die auch in die europäische Peripherie hineinreichen.

Diese Erfahrungen werden zu einem tiefgreifenden Umdenken breiter und maßgebender Schichten führen .



10 Schwerpunkte zur Nachhaltigkeit

1. Dematerialisation der Wirtschaft
2. Subsidiarität
3. Sanktionsfähige internationale Regeln im Sozial- und Umweltbereich
4. Reduktion der Kapitalmarktvolatilität und Spekulationsintensität
5. Entwicklungshilfe- System in Richtung Selbständigkeit,
6. Steuerung des weltweiten Ressourcenverbrauchs über Ressourcenzertifikate
7. Gezielte Förderung sozialer und ökologische Wertvorstellungen,
8. Einführung sanktionsfähiger Codes of Conduct in Kapitalgesellschaften
9. Investitionstätigkeit in nachhaltig geführte Kapitalgesellschaften
10. Harmonische Nachführung der Einkommenskurve



10 Gebote zur Nachhaltigkeit

1. Du sollst alle **die Dematerialisation der Wirtschaft** fördernden Tendenzen (Änderung des Lebensstils, Dienstleistungen, Kulturelles, Ausbildung, Umweltdienste, Bürgerdienste, usw.) unterstützen.
2. Du sollst die **Prinzipien der Subsidiarität** in allen Organisationen und Regelwerken, lokale Investitionskreisläufe und lokale Tauschbörsen, individuelle lokale Investments beachten und fördern.
3. Du sollst die Einführung **sanktionsfähiger internationaler Regeln im Sozial- und Umweltbereich** als Ergänzung der rein ökonomischen Kriterien von GATT (*General Agreement on Tariffs and Trade*) und WTO (World Trade Organization) unterstützen
4. Du sollst die Einrichtung von Systemen, die eine **Reduktion der Kapitalmarktvolatilität und Spekulationsintensität** herbeiführen, die Schließung von Steueroasen zwecks Herstellung weltweiter Steuergerechtigkeit, das Verbot von Hochrisikofonds, die Einführung unabhängiger Rating- Systeme unterstützen.
5. Du sollst die Umstellung des **Entwicklungshilfe-Systems in Richtung Selbständigkeit**, Infrastrukturentwicklung und Ausbildung unterstützen
6. Du sollst die Steuerung des **weltweiten Ressourcenverbrauchs über Ressourcenzertifikate** (à la Emissionshandel mit CO²) für limitierte Rohstoffe, die energische Förderung aller ressourcen- und energiesparenden Technologien und deren Weiterentwicklung sowie alternative Energieerzeugungssysteme einfordern.
7. Du sollst **soziale und ökologische Wertvorstellungen**, wo immer dies möglich ist, insbesondere im Schul- und Ausbildungsbereich, aber auch in der Managerausbildung artikulieren, vermitteln und vorleben.
8. Du sollst die Verschärfung der Organverantwortung, die **Einführung sanktionsfähiger Codes of Conduct** in Kapitalgesellschaften, verpflichtende Schulung für Politiker und Nachweise von deren Grundkenntnissen in Ökonomie und Ökologie sowie Organisationslehre verlangen.
9. Du sollst die Förderung der Investitionstätigkeit in **nachhaltig geführte Kapitalgesellschaften** (Sustainable Investment) unterstützen.
10. Du sollst die Stabilisierung und Nachführung der **Einkommenskurve der Bevölkerung** gemäß einer ausgewogenen Standardverteilung sowie ein Gleichgewicht zwischen motivierendem Leistungsanreiz und lähmender Egalität beobachten und begünstigen: Zu hohes Einkommensgefälle fördert die Unzufriedenheit und das soziale Gefüge, zu geringes bremsst den Leistungswillen, weil sich Leistung nicht mehr lohnt.

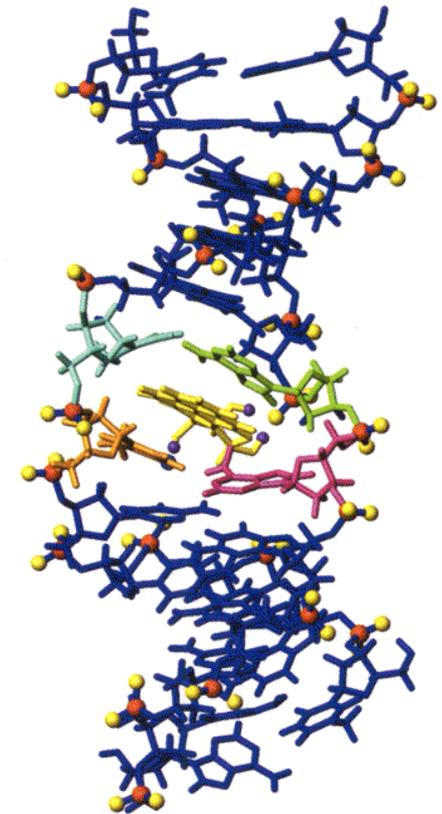


Das oberste Gute ist, was dem Leben nachhaltig nützt.

Alles, was in diese Richtung hin geschieht, ist nachhaltig gut, und alles, was von dieser Richtung abweicht- und sei es noch so "gut" im engeren, moralischen, Sinne- ist, wenn schon nicht böse, so zumindest schlecht. Sinn hat das, was dem Leben insgesamt nützt, weil es, in seiner Gesamtheit, der Grundkonstruktion des Menschen insgesamt am besten entspricht.

Tu das, was dem Leben nützt, und Du wirst sehen, dass das, im Mittel, Deinen Sinnbedarf am nachhaltigsten deckt.

„Der Wald, die Bäume und dazwischen“, 1992



Dank für Ihre Aufmerksamkeit

